

Schwerpunkt

Arbeitskräftemangel: Wir helfen Ihnen!



arbeitgeberverband

region basel

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

In vielen Branchen ist der Arbeitskräftemangel eine grosse Herausforderung. Und aufgrund der demografischen Entwicklung wird sich die Situation auch in den nächsten Jahren nicht vereinfachen. Studien des Basler Kompetenzzentrums «Demografik» zeigen, dass sich in den nächsten 20 Jahren der Anteil der über-65-Jährigen vergrössern und derjenige der 20-64-Jährigen verkleinern wird. Ausserdem wird es in absehbarer Zeit eher schwieriger als leichter, Fachkräfte aus dem Ausland zu gewinnen, da viele Länder die gleichen demografischen Herausforderungen haben.

Der Arbeitskräftemangel kann einen limitierenden Faktor für die Unternehmensstrategie darstellen, weshalb die Personalentwicklung in den kommenden Jahren und entsprechende Massnahmen hohe Priorität haben sollten. Nur Unternehmen, die klare Strategien haben, um Arbeitskräfte anzuziehen bzw. zu binden und das vorhandene Potenzial zu nutzen, werden gut durch die nächsten Jahre kommen. Umso wichtiger ist es für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, sich mit der Herausforderung für ihr Unternehmen auseinanderzusetzen, diese zu verstehen und entsprechende Massnahmen zu ergreifen.

Gemeinsam mit «Demografik» und dem Projekt «Netzwerk Potenzial 50 Plus» des Kantons Basel-Landschaft bietet der Arbeitgeberverband Region Basel nun die «Standortbestimmung Arbeitskräfte-Demografie für Ihr Unternehmen» an. Diese beinhaltet ein Analysegespräch mit Hendrik Budliger, Gründer von «Demografik», zur Frage, wie viele Rekrutierungen Ihrem Unternehmen aufgrund der internen demografischen Situation in den kommenden Jahren bevorstehen. Das Analysegespräch dauert eine Stunde und ist für die Firmenmitglieder (Einzelmitglieder) des Arbeitgeberverbands Region Basel kostenlos. Mehr dazu und Hintergründe zur Entwicklung des Arbeitskräftemangels schildert Ihnen Hendrik Budliger auf den nächsten zwei Seiten. Wir hoffen, Ihnen – liebe Mitglieder – mit diesem Service hilfreich zu sein.

Saskia Schenker

